



**Kleinod:** HLF 20/16, MZF, LF 16/12 und GW-A der Staffelsteiner Wehr vor dem imposanten Hauptportal der barocken Klosterkirche Vierzehenheiligen, die von Balthasar Neumann erbaut wurde. Zahlreiche Wallfahrer erbitten hier den Schutz der 14 Nothelfer, hinzu kommen 400 Übernachtungen im Jahr in der als Ordenshauptsitz geführten Klosteranlage. In beiden Einrichtungen sichern Trockensteigleitungen den Brandschutz.

## Eine Feuerwehr rüstet sich

**In den letzten Jahren hat sich die Stadt Bad Staffelstein und deren Feuerwehr gewandelt. Die Investitionen für den Brandschutz wurden auf die Erfordernisse der von Tourismus geprägten Kommune ausgerichtet. Bis zur Fertigstellung der ICE-Hochgeschwindigkeits-trasse und mit dem Ausbau der Infrastruktur im Oberen Maintal werden weitere Anpassungen erforderlich.**

**D**ie Veränderungen in der Infrastruktur und im Stadtbild von Bad Staffelstein (siehe Kasten) brachten in den letzten Jahren auch eine Weiterentwicklung bei der Freiwilligen Feuerwehr mit sich. Dabei sind die Aufgaben für die Aktiven nicht weniger geworden. Neben dem Brandschutz in der Stadt mit seinen historischen Gebäuden, den beiden Klosterkirchen auf den Erhebungen östlich und westlich des Mains, beschäftigen zahlreiche Verkehrsunfälle auf der BAB 73 die Einsatzmannschaft. 80.000 Fahrzeuge täglich befahren die A 73 im Streckenabschnitt zwischen der Kreisstadt Lichtenfels im Norden und der Anschlussstelle Ebensfeld im Süden. Für 30 km ist die Stützpunktwehr zuständig. Darüber hinaus begleitet die Wehr ein Großbauprojekt. 20 km der ICE-Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt verlaufen durch das Einsatzgebiet. Derzeit sind in dem Abschnitt drei Eisenbahntunnel im Bau (Tunnel Eierberge 3.700 m, Tunnel Kulch 1.331 m, Tunnel Lichtenholz 931 m). Der Zugbetrieb soll auf dieser Strecke im Jahr 2017 aufgenommen werden.

Für die Vertreter von Stadt und Feuerwehr war es eine gewaltige Herausforderung, sich den neuen Anforderungen zu stellen. Um die entsprechenden Bedingungen für den Dienst- und Ausbildungsbetrieb der Kameraden zu schaffen und die moderne Fahrzeugtechnik gut unterbringen zu

können, wurde im Sommer 2010 ein neues Feuerwehrgerätehaus für 1,8 Mio. Euro in Betrieb genommen. Auf einer Fläche von 1.206 m<sup>2</sup> sind Räumlichkeiten wie Schlauch- und Gerätelager, Verwaltungs-, Sozialräume und eine Atemschutzgerätekwerkstatt entstanden. Auch der modernisierte Fahrzeugpark findet mit TLF 16/25, LF 16/12, HLF 20/16, GW-Atemschutz und MZF jetzt in einer geräumigen, hellen Fahrzeughalle ausreichend Platz.

Der Magistrat der Stadt genehmigte am 18. September 1860 auf Antrag die Bildung eines Turnvereins mit der Aufgabe, einen geordneten Feuerschutz sicherzustellen. Kurze Zeit später verfügte die Mannschaft über eine Heidelberger Saug- und Druckspritze. In den folgenden Jahren bewährten sich die Staffelsteiner Feuerwehrleute innerhalb und außerhalb des Gemeindegebiets bei Einsätzen. Am 23. September 1873 wurde für alle Gemeinden des Amtsbezirks Staffelstein die erste Feuerlöschordnung erlassen.

Einst und heute stehen die beiden Klöster Schloss Banz an der Westseite und Vierzehenheiligen an der Ostseite des Maintals im besonderen Fokus der Feuerwehr. Im Benediktinerstift (erbaut von 1698 bis 1719) finden regelmäßig Tagungen der bayerischen Landespolitik statt und die Klosterkirche Vierzehenheiligen ist seit der Errichtung im



**Kontrolle:** Die Überprüfungen der Zufahrtswege mit GW-A, MZF, LF 16/12 zum Schloss Banz und die Sicherheitswachen bei den Veranstaltungen garantieren ein rasches Eingreifen im Ernstfall.

**Auffällig:** Das im Jahr 2011 beschaffte MZF wurde durch die Fa. Compoint ausgebaut. Die auffällige Heckwarneinrichtung, die vor allem auf der BAB 73 zum Einsatz kommt, kündigt über die steuerbaren Aufschriften „Ölunfall“, „Stau“ oder „Unfall“ weithin sichtbar die Gefahrenstelle an.



**Gut gerüstet:** Zur umfangreichen THL-Ausrüstung des HLF 20/16 gehören u. a. hydraulische Rettungsgeräte, Rettungsplattform, Hebekissen, Stromerzeuger, CSA-Ausrüstung, Beleuchtungssatz, Sprungretter und Lichtmast.



**Sondertechnik:** Der Kompressor steht im Gerätehaus. Im Bedarfsfall wird er zu einer der drei Tunnelbaustellen gebracht, um die zwölf von der ARGE Bau beschafften Langzeit-PA während eines Einsatzes wieder befüllen zu können.



Fotos: Birkner

18. Jahrhundert bis heute ein klösterlicher Wallfahrtsort geblieben. In den Sommermonaten besuchen täglich hunderte Wallfahrer und Touristen die beiden Klosteranlagen. Während der zahlreichen Veranstaltungen stellt die Feuerwehr die Sicherheitswachen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Hinblick des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sind die zahlreichen Baustellen der ICE-Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt, die ab Ebensfeld im Jahr 2017 in den Betrieb gehen soll. Umfangreiche Erd- und Tunnelarbeiten sowie einige Hochbauten über das Maintal werden derzeit errichtet. Ein ständiger Kontakt zur ARGE, ein Zusammenschluss von zwölf an dem Neubau beteiligten Bauträgern, ist hier unverzichtbar. So wurden die notwendigen Gerätschaften für eine Tunnelrettung, wie Handfunkgeräte (70-cm-Frequenz), Langzeit-Pressluftatemschutzgeräte und ein mobiler Kompressor, von der ARGE beschafft und der Feuerwehr übergeben.

**Die Tunnelwehr**

Eine neue Herausforderung für die Aktiven brachten die zum Ausrückbereich gehörenden Tunnelanlagen der ICE-Neubaustrecke. Die Rohbauarbeiten in den Tunneln Eierberge (3.700 m), Kulch (1.331 m) und Lichtenholz (931 m) sind größten-

**Modernisierung:** Der modernisierte Fahrzeugpark mit GW-Atemschutz, TLF 16/25, LF 16/12, HLF 20/16 und MZF (v. li.) findet jetzt in einer großräumigen, hellen Fahrzeughalle seinen Platz.



**Fahrzeuge der FF Bad Staffelstein**

Fahrzeug	Hersteller	Aufbau	Baujahr
MZF	Ford	Compoint	2011
LF 16/12	Daimler-Benz	Metz	1989
HLF 20/16	Daimler-Benz	BAI	2010
TLF 16/25	Magirus-Deutz	Magirus	1975
Sonder-GW-A	Daimler-Benz	Eigen	1995



## Landkreis Lichtenfels

Regierungsbezirk:	Oberfranken
Fläche:	51.992 ha
Einwohner:	67.988
Sitz der Kreisverwaltungsbehörde:	Lichtenfels
Inspektionsdienst der Feuerwehr:	Kreisbrandrat Siegfried Kerner und vier Kreisbrandinspektoren
Sitz der Atemschutzübungsanlage:	Burgkunstadt

teils fertiggestellt. Umfangreiche Sicherheitskonzepte wurden bereits während der Bautätigkeiten notwendig. Im Tunnel Kulch, der den Höhenzug des Altenbanzer Melms unterquert, wurde ein Rettungsstollen seitlich vorangetrieben. In allen Tunnelanlagen sind durchgängige Löschwasserleitungen installiert. Für einen Ernstfall im Baustellenbetrieb erhielt die FF Bad Staffelstein zwölf Langzeit-Atemschutzgeräte und 15 Handfunkgeräte im 70-cm-Band von der ARGE. Damit während eines Langzeiteinsatzes im Tunnel die Pressluftflaschen vor Ort wieder gefüllt werden können, wurden die

### Stadt im Wandel

Die Stadt Bad Staffelstein mit rd. 10.600 Einwohnern liegt im Regierungsbezirk von Oberfranken. Eingebettet in das Obere Maintal ist die Stadt bekannt für zahlreiche historische Gebäude und Sehenswürdigkeiten. So z. B. das Rathaus im historischen Stadtkern, das von Balthasar Neumann errichtete ehemalige Benediktinerkloster Schloss Banz (1719) oder die Basilika Vierzehnheiligen (1772), als Wallfahrtsort weit über die Grenzen des Freistaats Bayern bekannt. Der wohl berühmteste Sohn der Stadt Bad Staffelstein ist Rechenmeister Adam Ries (1492–1559), der als Mathematiker in die deutsche Geschichte einging. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Stadtbild verändert. Durch die Errichtung eines Thermalbads und den damit verbundenen Ausbau zu einer Kurstadt wandelte sich die Kommune von einem Agrargebiet zu einem beliebten Freizeitzentrum am Obermain. Damit verbunden war auch der Ausbau der Verkehrswege und der Infrastruktur. Die BAB 73 zur bayerischen Landesgrenze nach Thüringen und vor allem die im Bau befindliche ICE-Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt sind der offensichtliche Beweis einer veränderten Landschaftsstruktur.

otwendigen Vorrichtungen in den Eisenbahntunneln angebracht. Im Notfall kann ein mobiler Kompressor im Gerätehaus verladen und zu den Tunnelbaustellen gebracht werden.

Als im Frühjahr 2011 ein neues MZF Ford (Compoint) von der Kommune gekauft wurde, erwies sich der Umbau des Vorgängers als GW-Atemschutz als vorteilhaft. Eine umfangreiche Ausrüstung, wie Wärmebildkamera, Atemschutzgeräte, Schleifkorbtrage, Persönliche Schutzausrüstung, Handfunkgeräte für den Tunnelbetrieb, kann jetzt kompakt zur Einsatzstelle gebracht werden.

Die wohl auffälligste Neubeschaffung ist jedoch ein HLF 20/16 auf einem Daimler-Benz Atego-Fahrgestell. Den Auftrag für den feuerwehrtechnischen Aufbau bekam nach einer europaweiten Ausschreibung die Fa. BAI. Das Fahrzeug bildet zusammen mit dem LF 16/12 den Staffelsteiner Löschzug und rückt im ersten Abmarsch immer mit aus. Das Herzstück des HLF ist die FPN 10-2000 (Förderleistung 2.000 l/min bei 10 bar) und eine FireDos-Schaummittelzumischpumpe. Neben einer umfangreichen THL-Ausrüstung, wie hydraulische Rettungsgeräte, Rettungsplattform, Hebekissen, Stromerzeuger, CSA-Ausrüstung, Beleuchtungssatz, Sprungretter, Lichtmast, führt das HLF 2.000 l Löschwasser und 200 l Schaummittel mit. Eine 50-m-Schnellangriffseinrichtung stellt die sofortige Abgabe der Löschmittel sicher.

Seit 2010 erfolgt die Alarmierung der Staffelsteiner Wehr über die Integrierte Leitstelle Coburg. Zwei Funkmeldeschleifen sichern die Erreichbarkeit der Mannschaft, die im Übrigen in keine Löschgruppen eingeteilt ist. Ein großer Teil der Aktiven besitzt neben der Standardausbildung zum Truppmann/Truppführer auch Sonderqualifikationen wie in der Absturzsicherung oder im Umgang mit Gefahrgut (CSA-Einsatz). 21 Ortsteilwehren, vorrangig mit einem TSA oder TSF ausgerüstet, unterstützen im Bedarfsfall die Stadtwehr, die über keine hauptamtlichen Kräfte verfügt. ■

Thomas Birkner

### Weitere Infos

► [www.feuerwehrbadstaffelstein.de](http://www.feuerwehrbadstaffelstein.de)

**Einsatzschwerpunkt:** Neben dem Ausbau der BAB 73 verändern derzeit gerade die Baustellen der ICE-Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt das Landschaftsbild.

